

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0468/08	Datum 24.09.2008
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	07.10.2008	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.11.2008	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.12.2008	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2007 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Niederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der NKE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftsvertreter der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme von 63.911.238,18 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.882.616,25 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.882.616,25 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2007 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.090.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.792.616,25 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 57.466.418,38 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 54.673.802,13 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Stietzel, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr			
	keine			
Euro		Euro		Euro

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr				Jahr		Euro	
mit		Euro		mit		Euro		Jahr		Euro	
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2008
-----------------------------------	------------

federführendes/r Amt/FB		Herr Koch
----------------------------	--	-----------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Begründung:

Der Jahresabschluss 2007 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter dem Punkt „Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse“ (Seite 7) aufgeführten Feststellungen und Hinweise keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.882.616,25 EUR (Vorjahr 4.922.502,35 EUR) ab.

Das Jahresergebnis wurde entscheidend durch die Zuführung zur Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von 405.000,00 EUR beeinflusst. Das Finanzamt Magdeburg I begann im November 2003 gemäß Prüfungsanordnung vom 07.08.2003 mit einer allgemeinen steuerlichen Außenprüfung für Körperschaft- und Umsatzsteuer für die Jahre 1997 bis 2001. Die Prüfung wurde 2007 abgeschlossen. Die daraus resultierende Rückstellungszuführung betrifft zurückzuzahlende Umsatzsteuer für die Jahre 1999 und 2000. Damit erhöhte sich die Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen auf insgesamt 430.000,00 EUR.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung trifft der Abschlussprüfer zusammengefasst nachfolgende Aussagen:

„Im Geschäftsverlauf bestand die vorrangige Aufgabe der NKE in der Gewährleistung des normalen Parkbetriebs, der Instandhaltung der Objekte und der Sicherung der Turmausstellung. Die Erledigung der Aufgaben der Geschäftstätigkeit erfolgte im Berichtsjahr auf Basis des mit der MVGM abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages. Sonderveranstaltungen und Marketingmaßnahmen werden in Verantwortung der MVGM umgesetzt. Dadurch ist ein direkter Einfluss der NKE u. a. auf das Besucherverhalten nur noch beschränkt möglich.

Der Elbauenpark hatte rd. 310.000 Besucher, der Jahrtausendturm rund 67.000. Die Besucherzahl ist rückläufig.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch die Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg jederzeit gewährleistet. Die NKE ist dauerhaft auf Liquiditätshilfen angewiesen.

Zu den Risiken wird ausgeführt, dass diese u. a. in Kürzungen der Zuführungen der Landeshauptstadt Magdeburg und für geförderte Maßnahmen gesehen werden.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Pachtvertrag zu den gastronomischen Objekten Festzelt und Seebühnenvorplatz mit der Firma Intamin rechtskräftig aufgelöst.

Außerdem laufen Klageverfahren von Bau- und Planungsbüros gegen die NKE aus den BUGA-Schlussrechnungen. Etwa die Hälfte der strittigen Beträge hat die Gesellschaft als Ver-

bindlichkeit berücksichtigt. Der Rechtsstreit mit der DBG wurde mit Vergleich abgeschlossen.

Die Risiken aus der der Betriebsprüfung des Finanzamtes sind im Jahresabschluss berücksichtigt.

Zur Abwendung einer Insolvenzgefahr aus den Risiken der noch laufenden Rechtsstreitigkeiten sowie der Betriebsprüfung hat der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg Mittel in Höhe von maximal 2.200 Tsd. EUR bereitgestellt. Jede Zahlung bedarf der Freigabe durch den Finanzausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird dadurch geprägt, dass nur noch das eigentliche Kerngeschäft des Parks weiter betrieben wird. Zur Zukunft des Elbauenparks stehen noch Entscheidungen der städtischen Gremien aus.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Der Wirtschaftsprüfer weist auf einen Verstoß gegen Offenlegungspflichten hin. Die Gesellschaft ist ihrer Verpflichtung zur Einreichung des Vorjahresabschlusses beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers vor Ablauf des zwölften Monats des dem Abschlussstichtag nachfolgenden Geschäftsjahres gemäß § 325 HGB auf Grund der späteren Feststellung des Jahresabschlusses erst am 05.02.2008 nachgekommen.“

Analyse des Jahresabschlusses 2007 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 457,0 Tsd. EUR (Vorjahr 523,4 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen die Einnahmen aus dem Besuch des Elbauenparks (279,0 Tsd. EUR), aus der Weiterberechnung von Betriebskosten (43,0 Tsd. EUR) und aus Vermietungen (106,0 Tsd. EUR). Die Abnahme der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus den rückläufigen Besucherzahlen und der Kündigung des Pachtvertrages „Festzelt“.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr (641,9 Tsd. EUR) um 45,9 Tsd. EUR auf 687,8 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um Erträge aus dem Investitionszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg für den Kauf der Panoramabahn (409,0 Tsd. EUR), aus der Auflösung des Sonderpostens (131,4 Tsd. EUR), aus der Auflösung des Rückstellungen (97,8 Tsd. EUR) sowie übrige Erträge (49,6 Tsd. EUR).

Die Position Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (2.426,0 Tsd. EUR) um 152,8 Tsd. EUR auf 2.273,2 Tsd. EUR. Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 11,1 Tsd. EUR entfallen im Wesentlichen auf sonstige Materiallieferungen für den Parkbetrieb. Die *Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen* in Höhe von 2.262,1 Tsd. EUR (Vorjahr 2.420,7 Tsd. EUR) setzten sich wie folgt zusammen:

	2007 (Tsd. EUR)	2006 (Tsd. EUR)
- Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	733,2	733,2

- Grünanlagenpflege	573,1	649,4
- Energie/Wasser/Entsorgung	210,2	252,1
- Instandhaltung	206,2	211,9
- Personaldienstleistungen	136,6	161,5
- Panoramabahn	100,0	97,0
- Wach- und Schließdienst	92,0	100,4
- Versicherungen	69,7	71,2
- Reinigung	47,3	60,9
- Mieten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Parks	31,4	31,4
- Aufwendungen für Veranstaltungen	4,4	5,4
- Sonstige	58,0	46,3
	<u>2.262,1</u>	<u>2.420,7</u>

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 3.007,2 Tsd. EUR (Vorjahr 3.007,0 Tsd. EUR) betreffen Abschreibungen auf Bauten (1.537,7 Tsd. EUR), auf technische Anlagen und Maschinen (1.034,3 Tsd. EUR), auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (435,1 Tsd. EUR) sowie auf Software (0,1 Tsd. EUR) der Gesellschaft.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 176,6 Tsd. EUR (Vorjahr 171,2 Tsd. EUR) enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (123,0 Tsd. EUR), Raumkosten (12,0 Tsd. EUR) sowie Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (12,0 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 11,1 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 5,9 Tsd. EUR). Sie enthalten im Wesentlichen Zinsen für Geldmarktkonten und Termingelder.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen zahlte die NKE im Jahr 2007 in Höhe von 2,1 Tsd. EUR (Vorjahr 0,6 Tsd. EUR).

Bei den Außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 173,4 Tsd. EUR (Vorjahr 488,0 Tsd. EUR) handelt es sich um die Aufstockung der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Vergleich im Rechtsstreit mit der DBG.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 406,0 Tsd. EUR (Vorjahr 1,0 Tsd. EUR) beinhaltet die Zuführung zur Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung des Finanzamtes in Höhe von 405,0 Tsd. EUR (siehe auch Seite 3, Abs. 4) und Grund- und Kfz-Steuerzahlungen in Höhe von 1,0 Tsd. EUR.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition Immaterielle Vermögensgegenstände weist zum 31.12.2007 einen Betrag in Höhe von 0,1 Tsd. EUR (Vorjahr 0,3 Tsd. EUR) aus und beinhaltet Restbuchwerte für erworbene Software.

Die Sachanlagen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (65.755,6 Tsd. EUR) um 2.878,6 Tsd. EUR auf 62.877,0 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von insgesamt 128,5 Tsd. EUR und Abschreibungen in Höhe von 3.007,1 Tsd. EUR. Die Zugänge betreffen neben Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen Nachaktivierungen aus dem

Vergleich mit der DBG, eine Brandmeldeanlage und einen Ballfangzaun.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 45,0 Tsd. EUR (Vorjahr 22,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (189,6 Tsd. EUR) um 53,3 Tsd. EUR auf 242,9 Tsd. EUR und beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer (114,0 Tsd. EUR), eine Forderung an die MVGM aus dem Verkauf des Zweckbetriebes Sonderveranstaltungen (61,0 Tsd. EUR) sowie eine Forderung aus einer gezahlten Sicherheitsleistung (41,0 Tsd. EUR).

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich zum 31.12.2007 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (539,0 Tsd. EUR) um 133,7 Tsd. EUR auf 672,7 Tsd. EUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Berichtsjahr (73,5 Tsd. EUR) gegenüber dem Vorjahr (71,1 Tsd. EUR) und betrifft im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen.

Passiva

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von 2.266,2 Tsd. EUR (Vorjahr 2.397,6 Tsd. EUR) wird aus den der Gesellschaft bewilligten und bisher ausgezahlten Investitionszuschüssen gebildet und über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände aufgelöst.

Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.642,0 Tsd. EUR (Vorjahr 1.172,4 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position umfasst Rückstellungen für eventuelle Zinsansprüche aus strittigen Rechnungen (1.127,0 Tsd. EUR), Umsatzsteuernachzahlungen (430,0 Tsd. EUR) Gerichts- und Anwaltskosten (66,0 Tsd. EUR), Jahresabschlusskosten (12,0 Tsd. EUR) und übrige Rückstellungen (7,0 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 1.046,5 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 381,5 Tsd. EUR. Hier wird u. a. die Verbindlichkeit gegenüber der INTAMIN AG (818,0 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von insgesamt 4.584,9 Tsd. EUR (Vorjahr 4.708,9 Tsd. EUR) besteht ausschließlich gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg und setzt sich wie folgt zusammen:

	– EUR –
1. Abwicklung BUGA	1.703.655,79
<i>Zahlungen zur Errichtung der BUGA 1999</i>	503.655,79
<i>Finanzierung Rechtsstreit</i>	1.200.000,00
2. unterjährige Liquiditätsbeihilfen (Betriebskosten)	2.090.000,00

3. Finanzierung Sanierung Jahrtausendturm	791.294,04
<i>Außensanierung</i>	716.789,64
<i>Innensanierung</i>	74.504,40
Verbindlichkeiten gegenüber der LH MD	<u>4.584.949,83</u>

Die Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1.592,1 Tsd. EUR) um 169,5 Tsd. EUR auf 1.761,6 Tsd. EUR.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,6 Tsd. EUR beinhaltet im Wesentlichen abgrenzende Einnahmen aus Vermietung.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

4. a) „Die Gesellschaft hat bislang kein Risikofrüherkennungssystem in dokumentarischer Form eingerichtet.“
14. a) „Das Jahresergebnis 2007 wurde entscheidend durch die Zuführung zur Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen von 405 Tsd. EUR negativ beeinflusst.“

Zusammenfassung

Der von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2007 sowie der Lagebericht 2007 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 19.09.2008 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme von 63.911.238,18 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.882.616,25 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den in 2007 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.090.000,00 EUR zu verrechnen sowie den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe

von 2.792.616,25 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 57.466.418,38 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Stietzel, und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen. Darüber hinaus soll die WIBERA Wirtschaftsberatung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 bestellt werden (3. Prüfung).

Das Dezernat für Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2007 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der auf der Aufsichtsratssitzung am 19.09.2008 beschlossene Beschlussantrag beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat für Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz 2007
3. Gewinn- u. Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Beschlussantrag zum Aufsichtsratsbeschluss vom 19.09.2008 (DS 141/2008)